

Diddy unter Beschuss: Ehemalige Freundin erhebt schwere Vorwürfe!

Cassie Ventura erzählt vor Gericht von Misshandlungen und Erpressung durch Sean Combs, während der Prozess in New York beginnt.



Vienna, Österreich - In einem brisanten Prozess in New York erhebt Cassie Ventura, die ehemalige Freundin des Musikmoguls Sean „Diddy“ Combs, schwerwiegende Vorwürfe gegen den Rapper. Ventura beschuldigt Combs, sie mit sexuell expliziten Videos erpresst und wiederholt körperlich misshandelt zu haben. „Es war schrecklich und abstoßend“, sagte sie zur qualitativen Situation, die ihr Angst um ihre Karriere und ihre Familie gemacht habe, berichtet **vienna.at**.

Vor Gericht gab die 38-jährige an, dass Combs sie unter Druck gesetzt habe, Sex mit männlichen Prostituierten zu haben, während diese Begegnungen heimlich gefilmt wurden. Diese Praktiken haben nicht nur ihre mentale Gesundheit

beeinträchtigt, sondern auch körperliche Spuren hinterlassen, die sie in Form von blauen Flecken und Wunden ertragen musste. Laut Ventura äußerte sie, oft auf dem Boden liegend getreten worden zu sein, was die Schwere der Misshandlungen verdeutlicht. Die Staatsanwaltschaft wirft Combs schwerwiegende Vergehen wie Sexhandel und organisierte Kriminalität vor, was zu einer drohenden lebenslangen Haftstrafe führen könnte. Der Prozess wird auf etwa acht Wochen geschätzt.

Vorwürfe der Misshandlung und Erpressung

Die zentrale Zeugin, Ventura, schildert weiterhin, dass Combs selbsternannter „König“ sei, der Frauen unter Drogen gesetzt und sie zur sexuellen Hingabe gezwungen habe. Diese skandalösen Praktiken wurden angeblich in verschiedenen Städten wie New York, Miami und Los Angeles in Form von mehrtägigen Orgie-Events durchgeführt, die sie als demütigend erlebte. Sie beschreibt, dass sie sich in diesen Situationen „ekelhaft“ fühlte und es eine ständige Bedrohung für ihre Sicherheit darstellte, berichtet [tagesanzeiger.ch](https://www.tagesanzeiger.ch).

Die Verteidigung von Combs hat die Vorwürfe des Sexhandels bestritten, räumt jedoch die Ausübung häuslicher Gewalt ein. Diese Einlassungen werfen ein Licht auf ein häufiges, aber oft verschwiegenes Thema: Gewalt gegen Frauen. Laut einer Erhebung im Jahr 2023 sind in Deutschland etwa 181.000 der 256.000 Opfer von häuslicher Gewalt weiblich, während bei Partnerschaftsgewalt rund 79 Prozent der Opfer Frauen sind. Das Dunkelfeld ist alarmierend hoch, da viele Betroffene aus Scham oder Angst vor dem Täter nicht zur Polizei gehen. Statistiken zeigen, dass Frauen nahezu immer die Betroffenen von Sexualdelikten sind, und das Bild von Ventura spiegelt die Realität vieler Frauen wider, die ähnliches durchleben müssen ([statista.com](https://www.statista.com)).

Die Vorwürfe gegen Sean Combs werfen erneut die Debatte über den Umgang mit häuslicher Gewalt auf. Es zeigt sich, dass

gerade in der Unterhaltungsbranche und in der Gesellschaft insgesamt ein Umdenken dringend erforderlich ist, um solche Missstände zu bekämpfen und Betroffenen zu helfen. Der Prozess wird mit Hochspannung verfolgt und könnte nicht nur Combs' Schicksal, sondern auch Auswirkungen auf die Diskussion über Gewalt gegen Frauen und deren Aufarbeitung in der Gesellschaft haben.

Details	
Vorfall	Sexhandel,Körperverletzung,organisierte Kriminalität
Ort	Vienna, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	• www.vienna.at • www.tagesanzeiger.ch • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at